

Bilal A., 5b

Es waren einmal drei Kinder, die wollten spazieren gehen. Plötzlich kamen sie an einem Geisterhaus vorbei, dass sie noch nie gesehen hatten. Es war 0:0 Uhr, Mitternacht, als sie da hinein gingen. Es war gruselig. Als sie plötzlich etwas hörten, bekamen sie Angst und wollten hinaus gehen. Doch sie fanden den Weg nicht. Überall war es dunkel. Dann kam ein Geist und sie hatten höllische Angst, so dass sie weg rannten. Eines der Kinder wurde jedoch von dem Geist besessen. Die anderen Kinder suchten das Kind und fanden es nicht. Sie wollten weg und Hilfe holen, aber das Kind, das von dem Geist besessen war, kam zu ihnen. Sie rannten weg und rannten und rannten, aber das Kind verfolgte sie. Da sahen sie ein Licht. Sie rannten zu dem Licht, doch dort war ganz viel Wasser, ein See. Sie holten ganz tief Luft, tauchten und rannten weiter. Es war nicht mehr so weit. Sie konnten Hilfe holen und das Kind befreien. Dem Kind ging es gut. Sie gingen nie wieder dahin.

Selina, 5b

Es war einmal ein Gespenst, das lebte in einer Schule. das Gespenst kam immer um 3:00 Uhr nachts. Wie immer ging das Gespenst um 3:00 Uhr nachts zur Schule. Zwei Schüler aus der 9b wussten, dass es in der Schule spukt. Also gingen auch sie um 3:00 Uhr nachts zur Schule. Als sie in der Schule waren, hörten sie ein Geschrei. Sie erschraaken. Sofort gingen sie dem Geschrei hinterher. Als sie da waren, glaubten sie ihren Augen nicht. Tim stotterte: „Da, da ist ein Gespenst. Das Gespenst war angekettet. „Wer war das wohl?“ fragten die beiden verwundert. Sofort halfen sie dem Gespenst aus den Ketten. Sie taufte ihn auf „Jimmy“. Von nun an waren Jimmy, Tim und Sebastian die besten Freunde. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Djene, 5d

Die Keks-Gespenster

Es waren einmal drei Keks-Gespenster. Sie gingen in die Küche, um drei kekse zu holen. Dann gingen sie ins Wohnzimmer und schalteten den Fernseher ein und aßen die Kekse, um den Film zu gucken. Ende.

Irem, 5b

Boo

Boo ist ein sehr einsamer Geist. Er wohnt in einem Schloss. Boo hat ein sehr großes Schloss und er liebt dieses Schloss. Manchmal langweilt er sich sehr, aber Boo ist ein besonderer Geist. Er ist nicht so, wie die anderen Geister. Er möchte keine Leute erschrecken. Boo ist ein happy Geist. Seine Lieblingsfarbe ist **gelb**. Boo geht selten raus, weil die Leute Angst vor Boo haben und darüber ist Boo traurig. Wenn er raus geht, dann kauft er **gelbe** Blumen. Er möchte sein Schloss bunt machen, damit die Menschen kommen. Eines Tages kam ein Mensch in dieses Schloss und hatte keine Angst. Er ging in jedes Zimmer, aus in den Dachboden, weil er den Dachboden nicht gefunden hatte. Im Dachboden war nämlich Boo und hatte geschlafen.

Kerem, 5b

Die verlassene Schule

Vor langer Zeit gab es eine Schule. Keine Schule, sondern eine besondere Schule. Die Schule war voller berühmter Menschen. Eines Tages gab es eine Frau, die hieß Bleyna. Sie wurde von einem Auto überfahren und wurde nie mehr gefunden. Als sie tot war, ging ihre Seele aus ihr heraus und wurde zu einem Geist. Der Geist war Bleyna. Bleyna ging zu ihrer alten Schule und fand einen Trunk, der hieß *Schlurf*. Dieser Trunk macht Geister zu Monstern. Bleyna ging in die Schule und beobachtete, wie sechs Freunde über Bleyna redeten. Bleyna war sauer und nahm von den sechs Freunden die Seele und machte sie auch zu Geistern. Die sieben Geister haben die ganze Stadt zu Geistern gemacht. Nur ein Professor wurde zu keinem Geist und hat vor Schreck in die Hose gemacht. Der Professor zog sich um als Soldat. Er baute eine Maschine, die Geister vertreibt. Zum Glück hatte der Professor damit die Geister vertrieben. Alle wurden zu Menschen, außer Bleyna. Sie war tot und war im Himmel.

Abdellah, 5b

Es war einmal ein verlassenes Schloss. Da lebte ein Uhu auf einem riesigen Baum. Immer wenn es Punkt Mitternacht ist, ruft der Uhu. Nach einer Minute taucht dann Freddy der Geist auf und erzählt dem Uhu eine Geschichte. „Daneben ist ein Friedhof, wo meine Opfer liegen.“ In einer Nacht hat der Geist fürchterlich geschrien. dann hat der Uhu den Geist gefragt, warum er so traurig ist und weint. Dann sagte

der Geist zu dem Uhu: „Ich hatte einen Alptraum.“ Der Uhu fragte, was er denn geträumt hat. Der Geist antwortete: „Ich will das niemanden erzählen, weil das mein Geheimnis ist. Aber dir kann ich es sagen. Also ich habe geträumt, dass in der Nacht ein Geist spukt. Das finde ich gruselig.“ Der Uhu sagte: „DU bist ein Geist.“ Freddy sagte: „Danke! Jetzt weiß ich es und kann wieder gut schlafen.“

Sheima, 5c

Das kleine Gespenst in der Nacht: „Ich bin Jonas. ich bin 23 Jahre alt und 1999 gestorben. Weil ich verflucht bin, habe ich mir geschworen, dass ich dort alles verfluchen werde. ich werde dort selbst alles vollspuken. Ich war ein Geist und ich lebte auf einem Friedhof. Auf dem Friedhof war mein Schloss. Ich habe gewartet, bis jemand dort einzog und die Leute dann verflucht. Dann sind sie schreiend wieder ausgezogen. Als aber Kinder kamen, habe ich Ihnen nichts angetan, denn sie waren noch jung. Ich habe mir gedacht, dass sie fröhlich sind. Warum sollte ich dann nicht nett zu ihnen sein? Also wurde ich nett. Ich habe alle eingeladen. An Weihnachten habe ich allen Schokolade, Erdnüsse und Spielzeug geschenkt. Und das wars...

Salma, 5c

Es war einmal ein einsamer Mond über einer einsamen Klippe an einem einsamen Meer. Eines Tages flog ein einsames Gespenst über die Welt. Es hatte seinen Geistertor verloren. Dann fragte das Gespenst den Mond: „Warum bist du so einsam?“ Der Mond antwortete: „Ich habe meine Sterne verloren.“ Das Gespenst antwortete daraufhin: „Komm mit mir, dann sind wir beide nicht mehr so einsam!“ Zusammen flogen sie weiter. Da trafen sie das Meer. Der Mond und das kleine Gespenst fragten das Meer: „Warum bist du so einsam?“ Darauf antwortete das Meer: „Ich habe meine Fische verloren.“ Da antwortete das Gespenst: „Komm mit uns, dann bist du nicht mehr so allein!“ Genau über dem Meer war eine einsame Klippe. Das Gespenst fragte: „Warum bist du so einsam?“ Darauf antwortete die Klippe: „Ich habe mein Lieblingsgespenst verloren.“ Die Klippe war sehr traurig. Auf der Klippe aber war etwas Helles. Das Gespenst flog nach oben, um zu schauen, was das war. Es war das Geistertor von dem kleinen Gespenst! Das Gespenst freute sich sehr und wollte da bleiben. Aber der Mond sagte: „Wo sollen das Meer und ich

hingehen?“ Das Gespenst antwortete: „Bleibt doch alle mit mir hier!“ Und alle blieben. Wenn sie nicht gestorben sind, dann fliegen sie noch heute.